

Oberlausitzmeisterschaft der Senioren beendet

Die letzte Runde der 29. Offenen Oberlausitzmeisterschaft der Senioren war geprägt durch den knappen Tabellenstand und brachte durch stark umkämpfte Partien vor allem an den Spitzenbrettern den Zeitablauf des Turnieres etwas durcheinander, was aber alle Teilnehmer mit großem Verständnis gern toleriert haben. So musste auch der Großschönauer Bürgermeister, Herr Frank Peuker, der dankenswerter Weise zur Siegerehrung erschienen war, eine halbe Stunde Zeitverzug in Kauf nehmen.

Durch den Sieg von Günter Weidlich vom SV Fortschritt Pirna gegen Wolfgang Lehmann vom SV Dresden-Striesen konnte dieser die Oberlausitzmeisterschaft für sich entscheiden, was ihm natürlich auch den 1. Platz in der Sonderwertung Ü70 einbrachte. Punktgleich und nur durch einen halben Punkt in der Buchholzwertung getrennt, belegte Schachfreund Wilfried Gläser vom SK Anderten Rang 2 und wurde damit gleichzeitig Sieger in der Altersgruppe Ü60.

Ralf-Peter Stahr vom Forster SC 95 belegte mit nur einem halben Punkt Rückstand mit der besten Buchholzwertung aller Teilnehmer Rang 3 vor dem punktgleichen Gerhard Altwein von der BSG Sebnitz. Beide sicherten sich somit auch jeweils den zweiten Platz in ihren Alterskategorien.

Dritter in der Altersgruppe Ü60 wurde Vorjahressieger Manfred Jandke von Glaskönig Döbern. In der Gruppe der über 70-jährigen Teilnehmer sicherte sich der mehrmalige Turniersieger Rainer Siegmund vom SV Dresden-Striesen den 3. Platz.

Nach der offiziellen Siegerehrung brachte der Bürgermeister seine Freude zum Ausdruck, dass in diesem Jahr das Interesse am Turnier nach den vielen Einschränkungen durch die Pandemie wieder gestiegen ist und so auch viele Teilnehmer teilweise mit ihren Ehefrauen die schöne Oberlausitz erleben durften. Er drückte ebenso wie der Turnierleiter seine Hoffnung aus, dass alle gesund bleiben und im nächsten Jahr zum Jubiläumsturnier wieder erscheinen können.

Von den Teilnehmern wurde wieder die gute Atmosphäre während des gesamten Turnierverlaufes und die perfekte Organisation durch den Turnierleiter gewürdigt. Besonderer Dank gilt auch an Schachfreund Jürgen Rudolph, der als Schiedsrichter immer mit Rat und Tat zur Seite stand,